

Geschichte Japans: Kurzanleitung für die Hausarbeit

Layout

Eine Hausarbeit besteht aus den Teilen Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, ggf. Abbildungsverzeichnis, Haupttext, Literaturverzeichnis. Das Deckblatt enthält neben dem Titel der Hausarbeit alle wichtigen Informationen zur/zum Verfasser:in (Name, Adresse, Studienkombination, Matrikelnummer) und zur Lehrveranstaltung (Titel, Semester, Dozent:in).

Das Inhaltsverzeichnis listet alle Kapiteltitel sowie die Seitenzahl auf, auf der das jeweilige Kapitel beginnt. Zur Nummerierung der Kapitel wird das Dezimalsystem verwendet, **einzelne** Unterkapitel gibt es nicht (d.h. kein 3.1 ohne danach 3.2). Kapiteltitel sind in der Regel kurze Nominalkomposita, die den Inhalt des Kapitels zusammenfassen (keine Sätze/Fragen etc.).

1. Einleitung	2
2. (Titel der ersten inhaltlichen Kapitels)	3
2.1 (Titel des Unterkapitels)	4
2.2 (Titel des Unterkapitels)	6
3. (Titel des zweiten inhaltlichen Kapitels)	7
3.1 (Titel des Unterkapitels)	8
3.2 (Titel des Unterkapitels)	10
4. Zusammenfassung / Fazit / Conclusio	12
5. Literaturverzeichnis	14

Der Haupttext der Hausarbeit sollte in gut lesbaren Schriftarten (z.B. Times, Arial oder Calibri) und Schriftgrößen (12p) mit Zeilenabstand 1,5, Seitenrändern von 2,5cm und im Blocksatz (d.h. rechter und linker Rand gerade) formatiert sein. Alle Seiten außer dem Deckblatt werden fortlaufend durchnummeriert.

Ein Kapitel behandelt in der Regel einen Aspekt der Hausarbeit, falls notwendig in mehreren Unterkapiteln. Eine Ebene darunter kennzeichnen Absätze verschiedene Einzelpunkte des (Unter)kapitels. Absätze sollten deshalb nicht willkürlich gesetzt werden, sondern müssen der inhaltlichen Logik folgen.

Tabellen oder andere Abbildungen werden, wenn sie nicht zu umfangreich sind, dort in den Text integriert, wo sie in die Argumentation einbezogen werden. Jede Tabelle/Abbildung hat eine fortlaufende Nummer und einen Titel als Überschrift. Die Quelle, aus der die Information in der Tabelle/Abbildung stammt, wird unter der Abbildung angegeben.

Verwendung von Sekundärliteratur und Quellen

Die im Zentrum einer Hausarbeit stehende Forschungsfrage bzw. These wird im Verlauf des Texts mit Hilfe von Argumenten, die im BA-Studium noch überwiegend aus der Sekundärliteratur stammen, im MA-Studium jedoch zunehmend aus Quellen entnommen werden, bearbeitet bzw. belegt. Alles, was aus der Sekundärliteratur oder aus einer Quelle zitiert wird, muss im Text kenntlich gemacht werden, in der Regel dadurch, dass im Anschluss an das direkte oder indirekte Zitat eine Klammer gesetzt wird, die in Kurzfassung auf die Informationsquelle verweist. Steht diese Klammer am Satzende, dann steht sie immer **vor** dem jeweiligen Satzzeichen.

Die Klammer enthält den Nachnamen des/der Autors/Autorin, das Erscheinungsjahr der Publikation und die Seite(n), auf denen zu finden ist, was an der jeweiligen Stelle der Hausarbeit benutzt wurde. Beispiele: (Beasley 1987: 24) oder (Gottschang/Lary 2000: 45–50).

Direkte Zitate sind selten, d.h. es wird nur dann wörtlich zitiert, wenn der Wortlaut so zentral für die Argumentation ist, dass er direkt im Anschluss an das Zitat intensiv ausgewertet wird. Weitaus häufiger und üblicher sind indirekte Zitate, d.h. die zusammengefasste Wiedergabe von Textstellen in eigenen Worten. Wörtliche Zitate müssen mit Anführungszeichen kenntlich gemacht werden.

Das Literaturverzeichnis

Dieses Verzeichnis führt alle in der Hausarbeit benutzten Texte auf (und nur diese). Alle Arten von Literatur – d.h. Sekundärliteratur und Quellen - werden in einer einzigen Liste in der alphabetischen Reihenfolge der Nachname der Autor:innen aufgeführt. Japanische Titel werden in Hepburn-Umschrift erfasst und in eckigen Klammern übersetzt. Das Gleiche gilt für Titel in anderen Fremdsprachen außer Englisch. Bei japanischen (chinesischen und koreanischen) Namen wird kein Komma zwischen Nachname und Vorname(n) gesetzt. Hat eine Autorin oder ein Autor in einem Jahr mehrere Bücher oder Artikel veröffentlicht, so werden diese durch a, b, c etc. nach dem Erscheinungsjahr gekennzeichnet (Asada 2022a, Asada 2022b, Asada 2022c...)

1. Monografien (Bücher, die durchgehend von einer/einem Autor:in verfasst wurden)

Mason, Michele (2012): *Dominant narratives of colonial Hokkaidō and imperial Japan. Envisioning the periphery and the modern nation-state*. New York: Palgrave MacMillan.

Yoshida Yutaka (2025): *Nihongun heishi: Teikoku riku-kaigun no genjitsu* [Japanische Soldaten: Die Realität der Kaiserlichen Armee und Marine]. Tokyo: Chūō Kōron.

Nachname, Vorname(n) (Erscheinungsjahr): *Buchtitel*. Verlagsort(e): Verlagsname.

2. Sammelbände (Bücher, in denen Beiträge vieler Autor:innen enthalten sind)

Distelrath, Günther/Ölschleger, Hans Dieter/Yukawa Shiro (Hrsg.) (2019): *Nordostasien in Medien, Politik und Wirtschaft*. Berlin: EB-Verlag.

Zusätze wie (Hrsg.) für Herausgeber:in, (Übers.) für Übersetzer:in oder (Bearb.) für Bearbeiter:in folgen direkt auf den jeweiligen Personennamen. Zwei oder mehr Personen werden dabei durch einen Schrägstrich getrennt.

3. Aufsätze in Sammelbänden

Ivings, Robert (2020): "Settling the frontier, defending the north: 'Farmer-soldiers' in Hokkaido's colonial development and national reconciliation". In: Hellyer, Robert/Fuess, Harald (Hrsg.) *The Meiji Restoration: Japan as a global nation*. Cambridge: Cambridge University Press, 191–211.

Nachname, Vorname(n) (Erscheinungsjahr): „Aufsatztitel“. In: Namen der Herausgeber:innen (Hrsg.) *Titel des Sammelbands*. Verlagsort(e): Verlagsname, Seitenzahlen.

4. Artikel in Zeitschriften

Dubois, Thomas D. (2006): "Local religion and the imperial imaginary: The development of Japanese ethnography in occupied Manchuria". In: *The American Historical Review*, 111 (1), 52–74.

Nachname, Vorname(n) (Erscheinungsjahr): „Artikeltitel“. In: *Name der Zeitschrift*, Band (Nummer), Seitenzahlen.

5. Online verfügbare Dokumente

Digital verfügbare Texte werden in der Regel genauso behandelt wie ihr gedrucktes Äquivalent: Ein digital verfügbares Buch wird nach den Regeln einer Monografie oder eines Sammelbands verzeichnet; ein digital verfügbarer Artikel aus einer Fachzeitschrift wird nach den Regeln für Fachartikel behandelt. Wenn die digital verfügbaren Texte eine feste Internet-Adresse (DOI) haben, kann diese an das Ende der Literaturangabe gesetzt werden.

Yang Daqing (2025): "Invisible infrastructure: Radio waves and material knowledge in early twentieth century Japan". In: *Technology and Culture*, 66 (3), 827–855. <https://doi.org/10.1353/tech.2025.a965826>.

Nachname, Vorname(n) (Erscheinungsjahr): „Artikeltitel“. In: *Name der Zeitschrift*, Band (Nummer), Seitenzahlen. DOI.

Texte, die nur online verfügbar sind, werden nach derselben Logik wie gedruckt verfügbare Texte behandelt, nur dass hier an die Stelle des Verlags die URL tritt. Handelt es sich bei dem Text um ein Dokument mit genanntem Erscheinungsdatum (z.B. bei einem PDF oder einem datierten Zeitungsartikel), so gilt entweder das Jahr als Erscheinungsdatum der Quelle oder bei Zeitungsartikeln das **genaue** Veröffentlichungsdatum des Artikels. Bei nicht datierten Webseiten wird das aktuelle Jahr in die Klammer für das Erscheinungsdatum gesetzt; nach der Nennung der URL ist das Datum des letzten Zugriffs auf die Webseite anzugeben.

PMOJ (Prime Minister's Office of Japan) (2015): *Naikaku sōri daijin danwa* [Erklärung des Premierministers]. <https://www.kantei.go.jp/jp/topics/2015/150814danwa.pdf> (17.08.2025).

Nachname, Vorname(n) (Erscheinungsjahr): *Titel der Webseite*. URL (Datum des letzten Zugriffs).

Isoda Kazuaki (28.04.2025): "Survey: 77 % doubt U.S. will protect Japan in military crisis". In: *The Asahi Shinbun Asia Watch*. <https://www.asahi.com/ajw/articles/15733368> (05.05.2025).

Nachname, Vorname(n) (Erscheinungsdatum): „Artikeltitel“. In: *Name der Zeitung*, URL. DOI.

Bei Zeitungsartikeln ohne erkennbaren Autor tritt der Name der Zeitung als Institution an die Autorenstelle. Dabei kann der Name der Zeitung wie im Beispiel abgekürzt werden, die Abkürzung wird dann auch im Klammerbeleg im Text verwendet (MS 15.08.2025).

MS (Mainichi Shinbun) (15.08.2025): „Sanseitō Kamiya daihyōra ga Yasukuni sanpai“ [Abgeordnete der Sanseitō um den Vorsitzenden Kamiya besuchen den Yasukuni-Schrein]. <https://mainichi.jp/articles/20250815/k00/00m/010/116000c> (17.08.2025).